

Pinker Fisch am Rheinflall

Ein neues Kinderbuch erzählt fantasievolle Geschichten vom Rheinflall. Erfunden wurden diese, um ungeduldige Kinder auf der Bootsfahrt im Rheinflallbecken zu unterhalten.

VON SASKIA BAUMGARTNER

NEUHAUSEN Rheinschiffahrt und Bootsbau: Dafür ist die Familie Mändli bekannt. Dass sie mit «Ruben, der pinke Rheinflallfisch» nun unter die Kinderbuch-Verleger gegangen ist, scheint im ersten Moment vielleicht etwas ungewöhnlich. Letztlich hängt die Entstehung des Buches aber direkt mit der Schifffahrt zusammen.

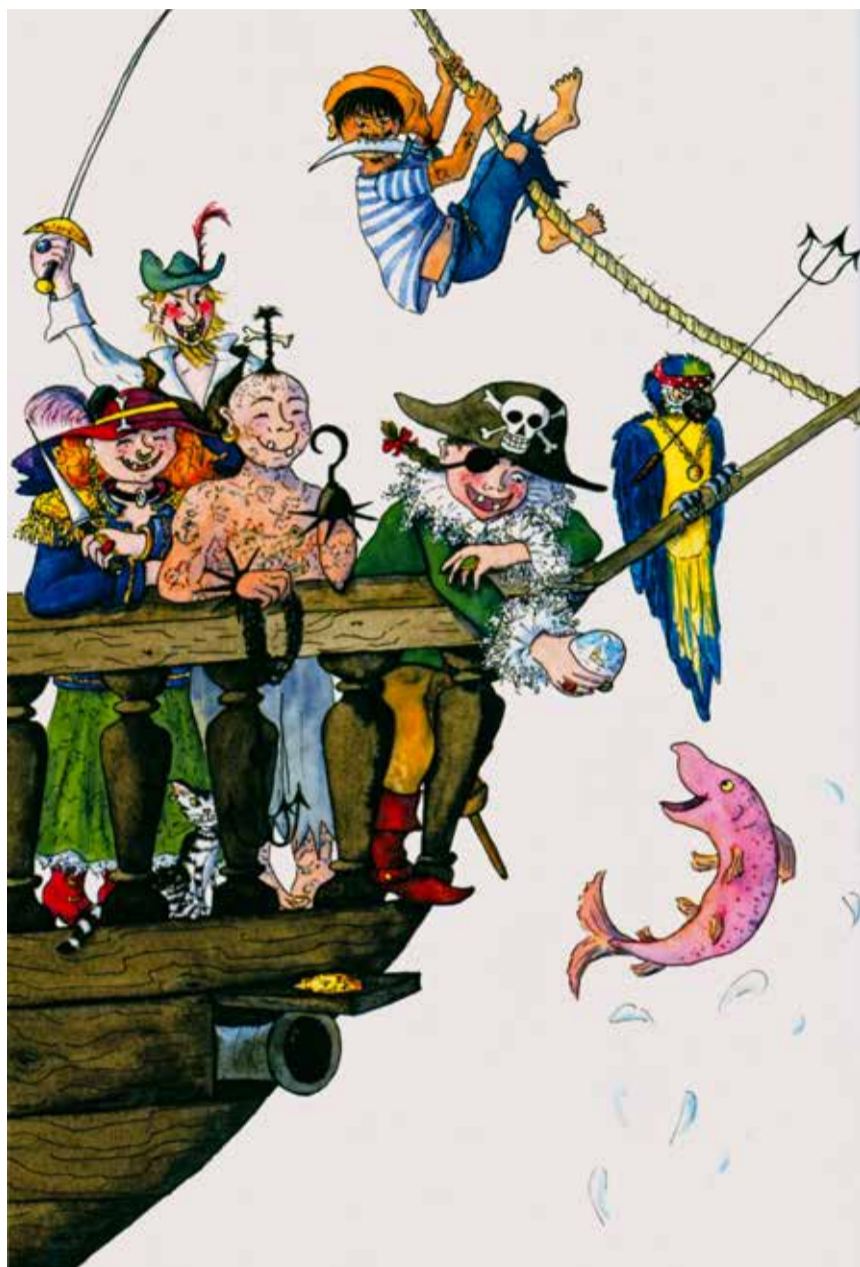
Laut Thomas Mändli, Geschäftsführer der Rhyfall Mändli AG, war es den jungen Bootsgästen auf der Fahrt im Rheinflallbecken früher mitunter etwas langweilig. Während Erwachsene seit 2009 die Möglichkeit haben, per Audio-guide (Tonaufnahmen auf einem Telefon-ähnlichen Gerät) Historisches über den Rheinflall zu erfahren, wurden die jüngeren Kinder im Boot ungeduldig.

Maskottchen als Protagonist

Um für die Buben und Mädchen die Fahrt spannender zu gestalten, erfand die Familie Mändli, zusammen mit dem Autor Erik Turnherr von der Audio-guide-Firma Texetera, vier humorvolle Kindergeschichten, die sich um den Rheinflall drehen. Von Anfang an klar war der Protagonist, erkundigten sich die kleinen Bootsgäste doch oft nach dem grossen pinken Kunststofffisch, der an einem der Rheinflallboote angebracht und zu einer Art Maskottchen geworden ist. «Sie fragten häufig, was der Fisch so macht und warum er pink ist», sagt Thomas Mändli.

Seit 2014 gibt es einen Audioguide mit den Fantasiegeschichten für Kinder sowie mit «Der Wahrheit über den Rheinflall» – kindgerecht aufbereitete Informationen zum Wasserfall. Seit letztem Jahr können die Geschichten nach der Fahrt auf einem speziell designten MP3-Gerät gekauft werden.

Und seit Start der aktuellen Rheinflallsaison gibt es die Erzählungen nun auch in Buchform. «Wir wollten, dass die Kinder die Geschichten in geeigneter Form mit nach Hause nehmen können», sagt Thomas Mändli. Die Produktion des Kinderbuches habe rund ein



Der pinke Fisch Ruben ist Protagonist eines neuen Kinderbuches mit Märchen rund um den Rheinflall. Illustration Doris Lecher

Jahr gedauert. Zum einen mussten die Texte, welche für die Audioguides verwendet werden, umgeschrieben werden. Zum anderen benötigte es passende Illustrationen. Hier überzeugten die Arbeiten der Zürcherin Doris Lecher, die schon viele Jahre Bilderbücher und Lehrmittel illustriert.

«Ruben, der pinke Rheinflallfisch» enthält viele liebevolle Zeichnungen des Rheinflalls, des Schlössli Wörth, des Schlosses Laufen, des pinken Fisches «Ruben» und weiterer Artgenossen – sowie Illustrationen von Piraten, Adligen und andere Märchenfiguren. Dass die männliche Figur in der Geschichte «Die Hexe und der Zauberer», welche bei der Fischzuchtanstalt spielt, dem

früheren kantonalen Fischereiaufseher Jakob Walter etwas ähnlich sieht, sei purer Zufall, sagt Thomas Mändli.

Das Buch kann derzeit an den Kassen der Rheinflallschiffahrt bezogen werden. Demnächst soll es auch in den Buchhandel kommen.



Erik Turnherr, «Ruben, der pinke Rheinflallfisch», Texetera GmbH, Bern, 2016, 66 Seiten. Im Auftrag der Werner Mändli AG, 25 Franken.

Senioren bestimmen die Zukunft mit

Bei der Quartierbegehung in Niklausen wird die Altersfreundlichkeit untersucht.

SCHAFFHAUSEN Nach der Breite und Herblingen ist nun das Quartier Niklausen an der Reihe: Das Sozialreferat der Stadt Schaffhausen unter der Leitung von Stadtrat Simon Stocker hat zum

dritten Mal zur Quartierbegehung gebeten. Mit dem Ziel, die Quartiere altersfreundlicher zu gestalten, werden die Senioren des Quartiers zu einem Spaziergang und einer Diskussionsrunde

mit Kaffee und Kuchen eingeladen. «Sie sind die Experten», erklärt Simon Stocker zu Beginn im Altersheim Schönbühl, «wir möchten von Ihnen lernen.»

In kleinen Gruppen gehen die Senioren durch ihr Quartier und beantworten an einigen Stopps Fragen zur Infrastruktur. Diese wird auf verschiedene Kriterien hin untersucht: Um als altersgerecht zu gelten, muss ein Quartier etwa genügend Sitz- und Bewegungsmöglichkeiten für betagte Menschen zur Verfügung stellen. Die Senioren müssen eine Gelegenheit haben, sich in erreichbaren Geschäften zu versorgen. Aber auch eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist wichtig. Zuletzt nennt Stocker die Möglichkeit, sich bei Aktivitäten sozial zu betätigen. Er hält alle Aspekte für gleich wichtig: «Es muss ganz klar alles erfüllt werden.» Die Stadt plant, diese Art der Untersuchung in jedem Schaffhauser Quartier durchzuführen. Alle Vorschläge der Senioren wurden gesammelt. Die Ergebnisse der Quartierbegehung Niklausen werden am 8. Juni um 14 Uhr im Altersheim Schönbühl präsentiert. (awi)



Sozialreferent Simon Stocker blickt mit den Senioren auf das Quartier: «Ich möchte die Lebensqualität für ältere Menschen in Schaffhausen verbessern.» Bild Anna-Barbara Winzeler

Heute im Neuhauser Einwohnerrat

Viele Fragen zum Rheinflall

Gleich drei Interpellationen zum Thema Rheinflall sind für die Einwohnerratssitzung traktandiert. Zu reden geben dürfte auch der Bericht zur Neuausrichtung der Verwaltungspolizei.

NEUHAUSEN Die heutige, zweite Einwohnerratssitzung des Jahres weist sechs Traktanden auf. Die Hälfte davon dreht sich um den Rheinflall. Konkret handelt es sich um drei Interpellationen – zu der Bewirtschaftung der Parkplätze am Rheinflall, zu den Carparkplätzen und zur Höhe der Tourismusabgabe, die Neuhausen zahlen soll.

Ebenfalls traktandiert ist ein Bericht zur Neuausrichtung der Verwaltungspolizei. Durch die Änderungen fallen Stellenprozente weg. Auch soll der Standort der Verwaltungspolizei, der sich derzeit an der Rheingoldstrasse 26 befindet, geändert werden. Bereits im letzten Jahr war im Zusammenhang mit der Neuausrichtung einer Teilzeitkraft der Verwaltungspolizei die Kündigung ausgesprochen worden. Dies hatte an der Einwohnerratssitzung vom 14. November zu grossen Diskussionen geführt.

Vor der heutigen Sitzung berichtet das Ortsmarketing um 18.30 Uhr, ebenfalls in der Rhyfallhalle, über seine aktuellen Tätigkeiten. (sba)

Neues ACS-Vorstandsmitglied und fast vierzig Jubilare

Verstärkung im Vorstand erhielt die Sektion Schaffhausen des Automobil Clubs der Schweiz (ACS). Robin Dossenbach wurde an der 95. Generalversammlung einstimmig gewählt.

SCHAFFHAUSEN «Es freut mich, Sie heute Abend umgeben von automobilen Flair begrüssen zu dürfen», eröffnete Präsident Andreas Berner die 95. Generalversammlung der ACS-Sektion Schaffhausen und versprach nicht zu viel. Die Ehrengäste und die 87 anwesenden Mitglieder hatten im Showroom der Schaffhauser BMW-Vertretung Hutter Dynamics Platz genommen. Zu den Ehrengästen gehörten ACS-Zentralpräsident Mathias Ammann, Nationalrat Thomas Hurter, alt Nationalrat und Gastgeber Markus Hutter. Thomas Hurter sprach unter anderem zur kantonalen und nationalen Verkehrspolitik wie etwa dem Ausbau des Fäsenstautunnels in Schaffhausen. Er liess zudem durchblicken, dass das Zollamt Barga wohl nicht geschlossen wird (siehe Seite 1). Er wie auch die weiteren Redner Markus Hutter und Mathias Ammann strichen

die Bedeutung der Abstimmung vom kommenden 5. Juni «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» (Milchkuh-Initiative) heraus. Mit einem Ja würden 1,5 Milliarden Franken mehr für Strassenprojekte zur Verfügung stehen, die dringend benötigt werden.

Die statutarischen Geschäfte wurden rasch und unkompliziert behandelt und durch die Generalversammlung verabschiedet. So wurde der Antrag des Vorstandes zur Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages auf 140 Franken genehmigt. Die moderate Anpassung um 20 Franken wurde aufgrund des im 2015 erzielten und des für 2016 budgetierten Verlustes nötig.

Personell wird der Vorstand mit Robin Dossenbach ergänzt. Der 34-jährige Schaffhauser und stellvertretende Geschäftsleiter der Garage Baldinger AG übernimmt die Betreuung der Homepage acs-sh.ch und der Social-Media-Plattformen. Gegen Ende der Generalversammlung durfte Andreas Berner 38 Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der ACS-Sektion Schaffhausen ehren. Sämtliche anwesenden Jubilare wurden mit einer Ehrennadel geehrt. Diejenigen mit 40- und 50-jähriger Mitgliedschaft erhielten zudem noch einen feinen Tropfen aus dem Schaffhauser Blauburgunderland. (r.)



Für 50 Jahre ACS-Mitgliedschaft wurden geehrt: René Meier, Andreas Berner, Jürg P. Spahn, Robert Hauser, Aldo Bischoff, Josef Heggli, Bruno Rohr. Bild zvg

Personalien

Jakob und Elisabeth Bollinger-Huber an der Artilleriestrasse 2 in Schaffhausen feiern heute ihre eiserne Hochzeit (65 Jahre). Wir gratulieren herzlich.

Dienstjubiläen

Der Regierungsrat hat Alfonso Gomez, Mitarbeiter Küche bei den Spitälern Schaffhausen, Maria Ribeiro Ventura Rodrigues, Mitarbeiterin Küche bei den Spitälern Schaffhausen, und Cornelia Wunderli, Sozialarbeiterin bei den Spitälern Schaffhausen, die am 1. Juni das 25-Jahr-Dienstjubiläum begehen können, seinen Dank für ihre bisherige Tätigkeit ausgesprochen. Dies teilt die Staatskanzlei mit

Programm für Jugendfest bekannt

SCHAFFHAUSEN Das Jugendfest hat in der Stadt Schaffhausen eine lange Tradition. Seit den 1950er-Jahren findet es alle fünf Jahre statt. Am Dienstag, 31. Mai, ist es wieder so weit (Verschiebedaten sind der 2. und 3. Juni). Für Kindergärtner steht der Circus Balloni auf dem Programm. Primarschüler können sich bei den traditionellen Spielen auf der Breite vergnügen. Für die Oberstufenschüler werden Rätsel-Schnitzeljagden durch die Region stattfinden. Am Fest teilnehmen werden auch die Schüler der Sonderschulen, der Stadtrand-schule und der International School. (r.)